

Lodzzer Zeitung.

Sonnabend den 16. (29) Dezember.

Abonnements-Preis in Lodz:

jährlich 4 Rub.; halbjährlich 2 Rub.; vierteljährlich 1 Rub.

Für Auswärtige mit Zusendung vermittelt
der Post:

jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich
1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur
in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Die Insertionsgebühren

betragen

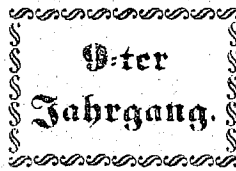
pro Petit-Zeile oder deren Raum 5 Kop.

Zur Auslands

übernehmen Insertionsbeiträge sämtliche Annoncenbureaus

Redaktion u. Expedition

Petrower-Strasse Nr. 275.



Inland.

Die „Russische Welt“ hat eine Reihe von Artikeln über die Projekte gebracht, welche die Militär-Reorganisations betreffen; wir entnehmen denselben folgende statistische Daten: Die Stärke der Armee wird in Friedenszeiten nach wie vor circa 750,000 Mann betragen. Die Feldtruppen sollen durch 10 neue Infanterie-Divisionen verstärkt werden. Den Stamm dafür werden diejenigen 51 Bataillone bilden, welche durch Aufhebung der Linien-Bataillone, der vierten kaukasischen Feld-Bataillone und der Schützen-Bataillone gewonnen werden. Die Artillerie-Brigaden zu Fuß, sowohl die bestehenden, als auch die, welche neu formirt werden, sollen außer der Kartätschen-Batterie aus 5 Batterien bestehen. Die Reserve- und Gouvernements-Bataillone werden aufgehoben. Die Rekruten werden von den Rekrutierungsbezirken aus direkt in die Regimenter eingestellt, und zwar unter Einhaltung des Verhältnisses von Russen zu anderen Nationalitäten; nur die Garde, die Grenadiere und die Genietruppen werden durch ausgewählte Mannschaften aller Bezirke ergänzt. Das ganze europäische Rußland wird zu diesem Zwecke in 250 Bezirke getheilt, und zwar 200 russische im Innern des Reiches und 50 anderer Nationalitäten an den Grenzen desselben. In Kriegszeiten werden die russischen Bezirke eine besondere mobile Reserve stellen. Als solche mobile Reserve sind aus der Zahl der Beurlaubten 200 Bataillone nebst Artillerie zu bilden. In Friedenszeiten besteht für diese Bataillone kein Stamm, mit Ausnahme von 5 Offizieren und 10 Unteroffizieren pro Bataillon, welche bei den activen Truppen über den Etat bestehen. Die Reserve wird ausschließlich für im Rücken der Armee zu leistende Dienste bestimmt (bei Beginn eines Krieges dient sie als Grenzschutz). Außerdem werden in sämtlichen 250 Bezirken Reserve-Bataillone formirt, 1 Bataillon pro Bezirk; mit einem Bestande von 265 Unteroffizieren bestimmt, um die Reservisten, in Kriegszeiten aber auch die Rekruten zu unterweisen; im letztern Fall werden noch 125 Mann aus der Zahl der jüngeren Gemeinen zur Unterweisung der Soldaten jedem Reservebataillon zukommandirt.

Das Reservebataillon formirt beim Beginn der Operationen, um den Ausfall im Kriege zu ersetzen, ein Marschbataillon in Stärke von 1000 Mann aus den Beurlaubten, ein zweites Bataillon aus dem Reste der Beurlaubten, und schließlich Marsch-Kommandos aus den Rekruten. Da das projektirte System einer längeren Zeitfrist für seine Entwicklung bedarf, so soll, für den Fall plötzlicher Ereignisse, eine besondere Rekrutenreserve aus Leuten gebildet werden, die alljährlich der Losziehung unterliegen und noch kein sie zum Diensttritt verpflichtendes Loos gezogen haben. Nach Beendigung der Jahres-Aushebung werden 120,000 Mann von solchen Leuten auf 3 Wochen bei den Reservebataillonen behufs ihrer ersten Ausbildung eingestellt, alldarin jedoch nur zu Kriegszeiten einberufen. Nach völliger Entwicklung des Systems wird die Rekrutenreserve auf 900,000 Mann gebracht werden. Diese temporäre Einrichtung beabsichtigt man in eine dauernde zu ver-

wandeln. Die Kavallerie besteht zur Kriegszeit aus achtzehn Divisionen (annähernd nach dem Armeekorps); auf jede Division kommen drei reguläre Regimenter und ein Kosaken-Regiment; die übrigen Kosaken-Regimenter werden mit den Infanterie-Divisionen vereinigt oder verrichten anderen Dienst. Im äußersten Falle endlich kann ein besonderer Landsturm aufgerufen werden aus Leuten, die nicht zur Rekruten-Reserve gehören, folglich über 37 Jahre alt sind, d. h. aus verabschiedeten Soldaten und Einwohnern, die bereits aus den Rekrutenlisten gestrichen sind. Für diese Truppenmacht ist noch keine Organisation in Aussicht genommen worden, außer daß der Aufruf nach dem Muster des Jahres 1854 erlassen werden soll, wobei sämtliche Gouvernements Drushinen zu Fuß und reitende Eskadren stellen müssen. Bei einer eventuellen Einberufung zur Kriegszeit werden im europäischen Rußland und im Kaukasus 2,084,600 Mann unter dem Gewehre stehen, ungerchnet den Landsturm. Da es sich hier um die Bildung von Heeren für einen großen europäischen, unter Anwendung bedeutender Truppenmassen zu führenden Krieg handelt so ist auch die kaukasische Armee hier mit hinzugerechnet worden.

Der „Moskauer Zeitung“ wird gerüchweise gemeldet, daß das östliche Sibirien Mastalten treffe, um dem mit Ungeduld erwarteten hohen Gaste, dem Großfürsten Alexei Alexandrowitsch einen recht glänzenden Empfang zu bereiten. Die goldene Schlüssel ist, wie verlautet, bereits fertig und mit einem Expressen abgeschickt worden; außerdem ist in Irkutsk ein kostbarer Pelz angefertigt worden, welcher dem Großfürsten entgegen geschickt werden soll, da davon die Rede, daß derselbe längs dem Amur auf dem Winterwege kommen wird. Uebrigens halten Einige ein solches Vorhaben für unwahrscheinlich, anlässlich der Hindernisse, welche sich in Folge der letzten Ueberschwemmungen der Reise in den Weg legen könnten; sie glauben daher, daß, wenn Seine Hoheit den Winterweg wählt, die Reise nur über Weking und Kjachta stattfinden könne.

Se. Majestät der Kaiser hat zur Bezeugung Seines besonderen Wohlwollens dem österreichischen Unterthanen, — dem im freien Engagement stehenden Kapellmeister des in Lodz stationirten 6. Gluchowschen Dragoner-Regiments Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Alexandra Josephowna, Farski am 4. Dezember den St. Stanislaus Orden 3. Klasse Allergnädigst verliehen.

Der St. Petersburger Korrespondent der „Russischen Zeitung“ bringt die Nachricht, daß Herr Maquie, Betriebschef der Warschauer Bahn, in Frankreich einen aus fünf Waggons bestehenden Zug für die ausländische Reise, welche Ihre Majestät die Kaiserin im Februar zu unternehmen gedenkt, für 300,000 Francs gekauft habe. Die Waggons waren von der französischen Regierung für die Cz-Kaiserin Eugenie bestellt und der Fabrikant mußte sie in Folge der späteren Ereignisse behalten. Wenn man diesen Zug in Rußland oder Amerika hätte bestellen wollen, so würde er das Drei- oder Vierfache gekostet haben. Noch während dieses Monats soll eine Probefahrt mit diesen Waggons von St. Petersburg nach Neapel und zurück veranstaltet werden.

Die „Moskauer Zeitung“ bringt die Mittheilung, daß im Finanzministerium gegenwärtig die Daten bearbeitet werden, welche sich auf die Frage wegen Errichtung besonderer Gewerbe-

richte zur Schlichtung von Klagen und Streitigkeiten zwischen Fabrikherren und deren Arbeitern, sowie zwischen Handwerksmeistern und deren Lehrlingen u. s. w. beziehen.

— Wie die „Börsen-Zeitung“ berichtet, werden die Astronomen, welche Rußland, Frankreich, Deutschland und England zur Beobachtung des im Jahre 1874 stattfindenden Durchganges der Venus durch die Sonnenscheibe designirt haben, im nächsten Monat zu einem Kongreß in Paris zusammenkommen, um genau die Punkte zu fixiren, woselbst die Beobachtungen angestellt werden sollen. Der Kongreß soll mit einem Bankett unter dem Vorsitz des Herrn Fay eröffnet werden.

— (Adresse an Thiers.) Das „Journ. de St. Pet.“ giebt in folgendem die Adresse wieder, welche von Seiten einer großen Anzahl in St. Petersburg wohnender Franzosen an Thiers gerichtet worden ist:

„Herr Präsident!

Die euresunterzeichneten in St. Petersburg wohnhaften Franzosen machen es sich zur Pflicht, sich der nationalen Begeisterung anzuschließen, um den Ausdruck der herzlichsten Sympathie und ihrer enthusiastischen Bewunderung an Sie zu richten.

Ihre ebenso aufrichtige wie muthige Vorkraft zeigt, bis zu welchem Grade Sie sich mit der wahren Lage des Landes identifizirt haben, und ist für Jedermann ein Beweis, daß die Leitung der wichtigsten Interessen Frankreichs in keine lokalere und würdigere Hände gelegt werden könnte.

Mögen Sie zum Heile unseres geliebten Vaterlandes noch lange die Last der Regierungsgewalt zu tragen und die Prinzipien der konservativen Republik zu konsolidiren im Stande sein. Genehmigen Sie, Herr Präsident“ u. s. w.

(Folgen über 600 Unterschriften.)

— Der „Gerichtsbote“ meldet, daß die Allerhöchst niedergesetzte Kommission zur Revision der Verordnung über Pässe in diesen Tagen ihre Arbeiten beenden wird. Den letzten Sitzungen sollen, wie verlautet, außer den Vertretern verschiedener Ministerien und polizeilicher Institutionen, auch der Petersburger Aeltermann der Kleinbürger, zwei Dorf-Aeltesten und mehrere bedeutendere Fabrikanten beigewohnt haben. Wie man spricht soll der Entwurf zu Anfang des nächster Jahres in den Reichsrath gebracht werden, welcher ihn wahrscheinlich den Ministern zur Begutachtung zufertigen wird, so daß die allendliche Bestätigung desselben wohl schwerlich vor dem Herbst des kommenden Jahres erwartet werden kann.

Verschiedene Mittheilungen.

— Bezüglich der Hochzeit des Kaisers der Chinesen melden Briefe aus China einige interessante Einzelheiten, die sich indessen nicht auf die hinter den Thoren des Palastes vorgenommene Ceremonie, sondern auf die vorher gehenden Ereignisse beziehen:

Nach Vorschrift der Regelbücher, welche über das Leben eines Kaisers des himmlischen Reiches von der Wiege bis zur Bahre genau bestimmen, was geschehen soll, begannen die beiden Kaiserinnen, von welchen die eine Kaiserin des Ostens, die andere Kaiserin des Westens heißt, vor einiger Zeit die nöthigen Nachforschungen, um die Glückliche zu entdecken, welche würdig sei, die Ehegattin ihres Stiefsohnes zu werden. Sämmtlichen Häuptlingen, welche heirathsfähige Töchter hatten, wurde befohlen, dieselben vorzuführen. Nun sind aber die hochgestellten Väter und Mütter in China keineswegs so begierig, ihre Töchter zu kaiserlichen Ehren emporsteigen zu sehen, als im Abendlande. Man sieht sich nicht gern auf immer durch die Haremsmaneuver von ihnen geschieden und denkt auch an die Gefahr und den Kostenpunkt der Standeserhöhung einer Tochter für Vater und Brüder. So kam es denn, daß in diesem Falle wie früher bei ähnlichen Gelegenheiten manche Eltern sich der zugebachten Ehre zu entziehen suchten, indem sie die Töchter als lahm, blind, bucklich oder sonst verküppelt angeben. So leicht waren aber die beiden Stiefmütter des Kaisers nicht befriedigt. Nochmals erging ihr Nachtgebot und zwar dieses Mal mit Strenge: Schön oder häßlich, krumm oder gerade, alle mußten sich melden, und es traten denn auch insgesamt zwischen 600 — 700 junge Mädchen der chinesischen Aristokratie zur Musterung an. Aus diesen wurde nun eine engere und immer engere Auswahl vorgenommen, bis die Zahl der Wählbaren auf etwa sechszig zusammenschrankte. Um diese Zeit ungefähr hatte der Kaiser einen Traum. Er glaube, er sei zu einer bucklichten Jungfrau in Liebe entbrannt und theilte Tags darauf einer der beiden kaiserlichen Stiefmütter die Sache mit. Nun traf es sich ge-

rade, daß unter den 60 Kandidatinnen, welche damals ausgemustert wurden, eine bucklige junge Dame war und die Kaiserin kam auf den Gedanken, vielleicht sei der Traum ein Wink des Himmels. Aerzte wurden befragt, wie man wohl den Höcker entfernen könne, und es fand sich ein starker und zuverlässiger Kurzschnitt, der die Operation unternehmen wollte. Er suchte mit roher Gewalt den Buckel einzudrücken, und das arme Mädchen starb an den Folgen. Allmählig berengte sich nun die Wahl, bis sie auf die jetzige Kaiserin fiel, eine junge Mongolendame, deren Großvater vor 10 Jahren enthauptet worden sein sollte. Als das Entkelind so hoch emporstieg, kam der alte Herr gesund und munter zum Erstaunen vieler wieder zum Vorschein. Damit der junge Kaiser nicht ganz unvorbereitet in den Ehestand trete, waren ihm schon einige Zeit vor der Hochzeit vier sehr schöne junge Damen als Ehestandslehrerinnen zugetheilt.

(Schießbaumwolle.) Durch Zufall hat Herr G. D. Brown, einer der Chemiker des britischen Kriegsministeriums, eine Entdeckung gemacht, welche der Schießbaumwolle eine erhöhte Bedeutung als Sprengmaterial verleiht, indem sie derselben ein bedeutendes Element der Gefahr nimmt. Bisher war komprimirte Schießbaumwolle stets nur mit äußerster Vorsicht verwendet worden, weil einmal der Prozes des Trocknens und dann später die Aufbewahrung des getrockneten Materials aus dem Grunde äußerst gefährlich war, daß Schießbaumwolle bei einem verhältnißmäßig sehr niedrigen Temperaturgrade explodirt. Herr Brown hat nun im Laufe seiner Experimente festgestellt, daß die komprimirte Schießbaumwolle in ungetrocknetem Zustande, wenn sie 18 bis 20 Prozent Wasser enthält und daher völlig unschädlich ist, doch ihre Sprengwirkung für Gruben- und ähnliche Arbeiten behält wie im trockenen Zustande. Es wurde eine Anzahl Scheiben der feuchten Schießbaumwolle auf elektrischem Wege zur Explosion gebracht und die Wirkungen waren im höchsten Grade befriedigend.

(Mary Somerville), deren Namen in wissenschaftlichen Kreisen einen guten Klang hat, ist in der Nähe von Neapel, wo sie in letzter Zeit gewohnt hatte, gestorben. Sie war die Tochter des verstorbenen Vice-Admirals Sir William George Fairfax aus dem schottischen Hause der Lord Fairfax und wurde geboren am 26. Dezember 1789. Aus ihrer Jugendzeit ist nur bekannt, daß sie eifrig und gut las und ihre Erziehung in der Nähe von Edinburgh genoß. Sie erwarb sich früh den Ruf einer unabhängigen Naturforscherin und wurde in weiteren Kreisen bekannt, als sie im Jahre 1826 in einem Aufsätze die Frage beantwortet, ob das Sonnenlicht eine Ursache magnetischer Kraft sei. Im Jahre 1831 und 1832 veröffentlichte sie ein vorzügliches nach dem ähnlichen Werke von Laplace begründetes Werk, „Der Mechanismus des Himmels“. Später erschien von ihr ein viel gelobtes und gelesenes Werk „Der Zusammenhang der physischen Wissenschaft“, und bald darauf eine physische Geographie. Die beiden letztgenannten Werke erlebten nicht nur mehrere Auflagen, sondern wurden auch in viele fremde Sprachen übertragen. Frau Somerville erhielt vielfach Anerkennungen für ihre Leistungen, sie wurde Mitglied mehrerer angesehener gelehrter Gesellschaften, erhielt die Victoriamedaille von der geographischen Gesellschaft und bezog in letzter Zeit eine Pension. Die gelehrte Dame war zweimal verheirathet, das zweite Mal mit Dr. William Somerville.

— (Alexander Dumas Sohn), Vater der Demi-Monde-Stücke, wünscht für das jüngste Kind seiner Theater-Laufbahn nichts weiter, als das — Elsaß. Ein Berliner Theater-Agent hatte Herrn Dumas brieflich die Summe von 8000 Francs für das Recht angeboten, dessen nächstes Stück: „La femme de Claude“ in Berlin zur Aufführung zu bringen. Dumas antwortete darauf: „Mein Herr! Ich habe Ihren Brief vom 12. Dezember 1872 empfangen, in welchem Sie mir 8000 Francs bieten, damit ich bezüglich meines neuen Stückes mit Preußen (sic!) abschließe. Diese Bedingungen genügen mir nicht; ich will das Elsaß empfangen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung. A. Dumas Sohn.“ — Die „Kreuz-Zeitung“, welcher wir diese Notiz entnehmen, bemerkt dazu: Der Sohn setzt, wie es scheint, das väterliche Geschäft eines literarischen Gasogners ohne Unterbrechung fort. Immerhin aber erscheint er auf seinem gallischen Standpunkte nobler, als eine deutsche, bez. Berliner Propaganda für sittenlose Pariser Theaterstücke!

W. miejsce rozsyłania biletów z powinszowaniem nowego roku, ofiarowali na korzysć Szpitala Sgo. Aleksandra.

Ferdynand Szlim	Rs. 3
Józef Magnuski	„ 3
H. Janiszewski	„ 4
S. Reimann na ochranę	„ 1 50

Inserata.

Dyrekcja Towarzystwa Kredytowego
m. Łodzi.

Celem obznajmienia stowarzyszonych z zasadami przymi pod względem sprawdzenia stanu i trwałości nieruchomości przez szczegółowe Kommissje, podaje do ich wiadomości wyjątek z Instrukcji przez połączone Władze Towarzystwa na dniu 30 Października (11 Listopada) r. b. zaierdzonej.

za Prezesa J. Paszkiewicz.
Dyrektor bióra A. Rosicki.

Wyciąg z Instrukcji dla Kommissyi
Sprawdzającej

1) Na grunt każdej nieruchomości pod bezpieczeństwo warzystwa poddawanej, zsyłaną będzie przez Dyrekcją warzystwa Kommissja z dwóch członków Towarzystwa i downiczego składająca się.

2) Kommissja dopełnia poruczoną sobie czynność w nym komplecie i podpisami wszystkich członków swych patruje sporządzone wykazy.

3) Kommissja sprawdza na gruncie zakommunikowane przez Dyrekcją Towarzystwa dowody i z wszelką ścisłą zbiera dane posłużyć mające do udeterminowania mającej wartości nieruchomości; oraz oznacza sumę, jaką takową w razie jej sprzedaży, mogłaby być osiągnąć.

4) Członek Kommissji i Budowniczy, sprawdza z miejscowością plan sytuacyjny nieruchomości złożony przez właściciela nieruchomości, a gdyby się takowy okazał niemożliwym do sprawdzenia, Kommissja w swym komplecie, przyłączeniu niedostatecznego planu, przedstawia wymotywowane loski Dyrekcji Towarzystwa, która co do sprostowania lub rządzenia nowego planu, wydaje decyzją.

5) Na podstawie planu sytuacyjnego, Kommissja oblicza rozległość placu całej nieruchomości na łokcie kwadracie, z rozszczególnieniem, ile łokci placu zajęte pod budowni a konieczne przy nich podwórze, ile na ogrody, na ądy i jakich mianowicie przedmiotów, ile stanowi przesuni nieużyteczna z powodów: zalania wodą, błotności, zwyczajnych nierówności i t. d.

6) Po dokonanych podziale placu na części Kommissja ług swego uznania, oznacza cenę łokcia kwadratowego każdej części osobno i obliczy szacunek całego placu, adność oznaczenia ceny, winna być wymotywowana, oszanie może być domieszczone na samym planie o ile na miejsce pozwoli, w przeciwnym razie na osobnym arkuszu, rządzonym być winno.

7) Dla wynalezienia szacunku technicznego budowli, mmissja sporządza opis każdej z nich podług załączonego i literą a wzoru, na dostarczonych jej szmatach, opisy czone winne być dokładne, a budowle użyte na fabryki, ądy i t. p. winny być jak najszczegółowiej opisanemi.

8) Zasady ustanowione do szacowania technicznego, kazane są w tabelli pod literą b do niniejszej instrukcji łaczonej.

9) Plan sytuacyjny i opis budowli powinny być podane nie tylko przez Kommissję ale i przez właściciela nieruchomości, lub zastępującą go osobę. Wrazie odmówienia pisu przez właściciela lub jego zastępcę, wzmianka o tem yniona być ma z wyjaśnieniem powodu odmowy.

10) Na podstawie opisu budowli (punkt 7) i podług azanych zasad (punkt 8) Kommissja sporządza szacunek niczny nieruchomości, z wykazaniem w tymże i wartości u (punkt 6) podług wzoru pod literą c załączonego, na arczonych jej szmatach. W ostatniej zaś rubryce doczcza szczegółowe wiadomości o wspólnościach i służebciach, jako też o czasowym zwolnieniu od niektórych poków, jakie na gruncie zebrać zdoła.

11) Wykaz dochodów z nieruchomości z ostatnich trzech przez właściciela złożony Kommissja sprawdza i prostuje ziela przytem dochód z budowli drewnianych. Jeżeliby ez właściciela podaną była kwota ogólnie z pomieszczenia owli murowanej i drewnianej przez jednego lokatora za-

Kommissja podług swego uznania rozdziela, co przypa budowlę murowaną, a co na drewnianą i w rezultacie kazuje osobno najmniejszy ze wszystkich trzech lat dochód czy z budowli murowanych z budowli drewnianych, z ogro-

Anstatt der zu Neujahr zu sendenden Gratulationskarten, Spenden zum Besten des St. Alexander Hospitals

Ferdinand Schlimm	Rbl.	3
Josef Magnuski	"	3
H. Janischewski	"	4
S. Reimann für eine Kleinkinderbewahr-Anstalt	"	1 50

Inserate

Die Direktion des Credit-Vereins der
Stadt Lodz.

Um die Mitglieder mit den von Seiten der speziellen Kommissjon bei Untersuchung des Standes und der Dauerhaftigkeit der Realitäten angenommenen Grundsätzen vertraut zu machen, wird ein Auszug aus der durch die vereinten Behörden der Gesellschaft am 30 Okt. (11 Nov.) l. J. bestätigten Instruktion, bekannt gemacht.

Für den Präses des Vereins, der Direktor
J. Paszkiewicz.

Direktor des Bureau: A. Rosicki.

Auszug aus der Instruktion für die Untersuchungs-Kommission

1) Eine aus zwei Mitgliedern und einem Baumeister zusammengesetzte Kommission wird von der Direktion des Vereins auf Grund und Boden jeder dem Verein zur Verpfändung gestellten Realität entsendet.

2) Die Kommission führt die ihr obliegenden Funktionen in pleno aus, und die Mitglieder derselben versehen mit ihren Unterschriften, die zusammengestellten Ausweise.

3) Die Kommission untersucht am Orte die ihr von der Direktion mitgetheilten Beweise, und determinirt den materiellen Werth der Realität als auch die im Verkaufsfalle zu erzielende Summe.

4) Ein Mitglied der Kommission und der Baumeister vergleichen den von dem Eigenthümer deponirten Situationsplan mit der Realität und wenn sich der mit demselben anzustellende Vergleich, für unmöglich erweisen sollte so stellt die Kommission der Direktion den motivirten Antrag mit Beilegung des unvollständigen Situationsplanes vor, welche letztere sodann wegen Berichtigung desselben, oder wegen Aufsertigung eines neuen Planes ihren Beschlus kund giebt.

5) Auf Grund des Situationsplanes, berechnet die Kommission den Flächenraum der ganzen Realität auf Quadrat-Elten, mit Auseinanderlegung wie viel zum Bau als auch für den unumgänglichen Hofraum, für die Gärten, Niederlagen und namentlich zu welchem Zweck der Boden benützt wurde, mit Angabe des nicht zu verwendenden, unter Wasser stehenden, sunpftigen und ungewöhnlich unebenen Raumes u. s. w.

6) Nach geschehener Zergliederung des Platzes in Theile laut Gutdinken der Kommission, wird für jeden Theil besonders per Quadrat-Elle der Preis festgestellt und die Schätzungssumme vom ganzen Platz berechnet. Die bei Feststellung des Anschlagpreises angenommene Norm, muß motivirt werden, die Abschätzung kann wenn der Raum es gestattet auf dem Plane selbst oder auch auf einem besonderen Bogen verzeichnet werden.

7) Zur Zusammenstellung der technischen Abschätzung des Gebäudes, wird auf den der Kommission überreichten Schemas nach dem unter a beigelegten Muster eine Beschreibung aufgenommen. Die Beschreibungen müssen genau sein und die Fabrikgebäude bis in die Details beschrieben werden.

8) Die zur Zusammenstellung der technischen Abschätzung bestimmten Grundsätze sind in der unter lit. b dieser Instruktion beigelegten Tabelle verzeichnet.

9) Der Situationsplan muß nicht nur von der Kommission, aber auch von dem Eigenthümer der Realität oder dessen Stellvertreter unterzeichnet werden.

Wenn der Eigenthümer oder dessen Stellvertreter die Unterschrift verweigern sollte, so ist dieß sammt den Begrenzungen zu vermerken.

10) Auf Grund der Gebäude-Beschreibung (Punkt 7) und laut der angegebenen Norm (Punkt 8) wird von der Kommission die technische Abschätzung nach dem unter lit. c beigelegten Muster zusammengestellt und der Werth des Platzes angegeben (Punkt 6). In der letzten Rubrik werden die speziellen am Orte gesammelten Erkundigungen in Betreff der Befreiung von einigen Abgaben u. d. gl. angemerkt.

11) Der vom Besitzer über die in den drei letzten Jahren

dów, z wynajmu części pustych placu na skład jakich przedmiotów i t. d. stosownie do miejscowych okoliczności. Co do cen lokali przez samych właścicieli i ich familje zajmowanych, Kommissja ocenia czy te odpowiadają cenom innym w tymże domu lokali lub gdyby cały dom był zajęty przez właściciela, cenom w tej części miasta w podobnych domach praktykowanym i w przypadku znalezienia wygórowanemi odpowiednio cyfry podane modernuje. W hotelach i zajazdach obok sprawdzenia rzetelności podanych dochodów z numerów gościnnych, Kommissja wykazuje ze swej strony jakiego z tych lokali można spodziewać się dochodu, w razie stałego wynajmu na mieszkania zwyczajne.

Dochody z lokali zajętych na fabryki i zakłady przemysłowe jakiego bądź rodzaju, Kommissja wykazuje ile takowe wynosić mogą, w razie wynajęcia ich na użytek założeniu odpowiedni, i oddzielnie jakie osiągnięte być mogą po usunięciu rzeczonych fabryk i zakładów i wynajmie lokalności bez żadnych przerobień, bądź na mieszkanie, bądź też na inny jaki bądź użytek. Gdyby zaś uważała, że budowla bez przerobienia na inny jaki bądź użytek, nie da się wynająć, to okoliczność tę, obowiązującą będzie wyjaśnić kategorycznie.

Z cen lokali wynajmowanych z meblami lub z pewnemi innymi dogodnościami szczególnymi, Kommissja dopełnia stosowne potrącenie, redukując te ceny do odpowiadającego wynajmowi bez dodatkowych dogodności.

12. Po uzupełnieniu czynności w powyższych punktach wskazanych, Kommissja przy zwrocie zakomunikowanych jej dowodów, składa Dyrekcji przy stosownem przedstawieniu uformowane przez nią dowody, domieszczając w takowem wyraźną opinią jaka według jej zdania jest wartość sprzedażna nieruchomości całej, to jest wiele za tę nieruchomość na wypadek sprzedaży można by otrzymać.

Ze szczególną odległością ma być podawana cena sprzedażna nieruchomości fabrycznych i zawsze winna być ściśle objaśnioną czyli wymotywowaną.

Za zgodność świadczy:

Dyr. Bióra A. Rosicki,

Управление

Лодзинскаго Русскаго Собранія

ИМѢТЬ ЧЕСТЬ ПОВѢСТИТЬ Г. Г. ЧЛЕНОВЪ ОНАГО, ЧТО ВО ВТОРНИКЪ Т. Е. 19 (31) ДЕКАБРЯ СЕГО ГОДА ВЪ ПОМѢЩЕНІИ КЛУБА ИМѢТЬ БЫТЬ БАЛЪ.

Obwieszczenie.

Wiadomo czynię, iż w dniu 19/31 Grudnia 1872 r. o godzinie 10 1/2 zrana, o godzinie 12 w południe i o godzinie 2 z południa w rynku publicznym nowego miasta w Łodzi prawnie zajęte w egzekucyi Sądowej różne ruchomości, jako to: Meble jesionowe, łóżka, szafy, krzesła, łóżka brzozone, lustra, zegary, szafliki, konewki, talerze, garderoba męzka, książki hebrajskie, kufrы, i. t. p. przedmiotów przez publiczną licytacją niezawodnie sprzedane będą,

Łódź dnia 21 Grudnia 1872 r.

Jan Olichwirowicz

kornik

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen daß ich auf der Durchreise nach Warschau in hiesiger Stadt mich kurze Zeit aufhalten werde und im Saale des H. Dresler Nr. 565 mit meinem

Mechanischen Theater

bis a vis Paradies einige Vorstellungen zu geben beabsichtige.

Um einen zahlreichen Besuch bittend, erlaube mir noch zu bemerken, daß ich stets bemüht sein werde die geehrten Besucher meines mechanischen Theaters vollkommen zu befriedigen und auf's Beste zu unterhalten.

F. Sicman, Direktor.

Nähere Details werden durch Anschlagzettel bekannt gemacht werden.

Johann Eichler wohnhaft in Łódź alte Poststraße Nr. 451 hat auf dem Wege von Zierz nach Łódź sein Legitimationsbuch, Militärschein und Portemonnaie verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückstellung dieser Papiere vom Obengenannten 1 Rbl. Belohnung.

von der Realität bezogenen Einnahmen deponirte Ausweis, wird von der Kommission konfrontirt, und die von den gemauerten Gebäuden erzielten Einnahmen von denen aus den Holzgebäuden bezogenen, getheilt. Sollte der Eigentümer die Einnahmesumme von den gemauerten und Holz-Gebäuden, welche von einer Person gemiethet sind, zusammen angeben haben, so zertheilt die Kommission nach ihrem Gutdünken die Einnahme von den gemauerten und Holz-Gebäuden apart, und weist die von den gemauerten und Holzgebäuden als auch aus den Gärten und leeren zu Niederlagen vermieteten Plätzen u. s. w. in den 3 letzten Jahren niedrigste jährliche Einnahme, und zwar speziell, aus.

Was den Preis des vom Eigentümer und seiner Familie bewohnten Locals betrifft, so wird derselbe mit den von anderen Localen desselben Hauses, oder wenn das ganze Haus vom Eigentümer bewohnt sein sollte, mit den von anderen in eben demselben Stadttheile belegenen Häusern, üblichen Miethspreisen verglichen, und in Falle der Preis zu hoch veranschlagt sein sollte, die Ziffer von der Kommission entsprechend modifizirt. In Hôtels und Einfahrten wird nicht nur die Richtigkeit der Angabe der v. den Gastzimmern erzielenden Einnahmen untersucht, aber auch der bei Vermietung dieser Räumlichkeiten zu Privatwohnungen zu erzielende Ertrag von der Kommission angegeben. Von den zu Fabriken und zu anderen jeder Art industriellen Anstalten verwendeten Localitäten werden von der Kommission die bei Vermietung derselben zu einem entsprechenden Zweck möglicherweise zu erzielenden Einnahmen als auch bei Vermietung derselben ohne vorherige Umbauung zu Privatwohnungen, von der Kommission festgestellt. Sollte die Kommission erachten, daß das Gebäude ohne es vorher umzubauen nicht nur zu irgend einem Zwecke vermietet werden können, so ist dieser Umstand kategorisch zu bemerken.

Von den mit Möbeln oder anderen Bequemlichkeiten ermieteten Localen wird der Preis durch einen entsprechenden Abschlag reduziert und nur für die Mieth des Locales ohne alle solche Bequemlichkeiten festgesetzt.

12) Nach Erfüllung der in den erwähnten Punkten angegebenen Funktionen werden von Seiten der Kommission die ihr eingehändigten Dokumente sammt den zusammengestellten Ausweisen und der ausdrücklichen Opinion über die Höhe der Summe, welche im Falle die Realität verkauft werden sollte zu erlangen wäre, der Direktion zugestellt.

Mit besonderer Umsicht ist die Verkaufssumme von den Fabriks-Realitäten anzugeben; sie muß immer genau beschrieben und motivirt werden.

Für die Übereinstimmung

Der Direktor des Bureaus A. Rosicki.

Die Verwaltung der Łódzer russischen Ressource beehrt sich hiermit ihren H. H. Mitgliedern anzuzeigen, daß am Dienstag den 19 (31) Dezember l. J. im Saale der Ressource ein Ball stattfinden wird.

Dankagung.

Für die von Seiten unserer Freunde und Bekannten, in der Beerdigung unserer durch den unerbittlichen Tod so plötzlich uns entriessenen Gattin und Mutter, Florentine Drozdowska geb. Bartkowska, erwiesene Theilnahme, sagt die trauernde Wittve ihren innigsten Dank.

Allen Denjenigen, welche die Erlaubniß haben auf dem hiesigen Territorium zu jagen, wird hiermit angezeigt, daß die Gültigkeit der Jagdscheine mit dem 20. Dezh (1 Januar) 1872/3 aufhört, und somit das weitere Jagen strengstens untersagt wird.

Der Pächter:

Josef Richter

Tanzlehrer

erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er am 3 Januar 1873 einen Tanz-Unterrichts-Cursus eröffnet. Hierauf Reflektirende wollen sich in dessen Wohnung in trokower Straße Nr. 264 melden.

Ein junger Mann der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig, sucht eine Stelle für schriftliche Arbeiten, in einem Comptoir oder Fabrik, Näheres in d. R. d. B.